

„Die Madonna im Hofe“ (B 32), die im Versteigerungskatalog CLXII unter den Nummern 681 und 682 verzeichnet sind, konnten nicht ausbezogen werden, weil sie bei der Vorbesichtigung entwendet wurden. Die „Madonna auf der Rasenbank“ war auf 8000, die „Madonna im Hofe“ auf 5000 Mark geschätzt. Nach Lehrs dürften von der „Madonna

auf der Rasenbank“ im ganzen nur fünfundzwanzig Exemplare existieren. Der vom Dieb verschmähte „Christus vor dem Hohepriester“ von Schongauer brachte 3000 Mark.

Wir kommen auf die Versteigerung noch ausführlich zurück.

## Galerie eines Wiener Sammlers.

Die am 3. Dezember in Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus in Berlin zur Versteigerung gelangende Galerie eines Wiener Sammlers bietet einen Maßstab dafür, was ein Sammler von Kultur und Geschmack erreichen konnte und was sich auch heute noch erreichen läßt: Künstlerisches Niveau, abgerundete Auswahl, gute Erhaltung der Bilder. Es sind Genrebild, Landschaft, Bildnis, Stillleben, beinahe gleichzeitig vorhanden; daß die Haupt-

silbergrauen Tönen die reifste Form des Meisters vertritt. Mit dem Signum Terborchs bezeichnet ist die ungewöhnliche Darstellung eines Kuhstalles, die in malerischen Einzelheiten an bekanntere Bilder erinnert. Unter den Gesellschaftsstücken steht das Bildchen des Jacob Ochtervelt an erster Stelle, während die Landschaften eines der vorzüglichsten Bilder des Haarlemer Jan Vermeer als bestes bringen. Die im Licht schimmernde Beleuchtung, die

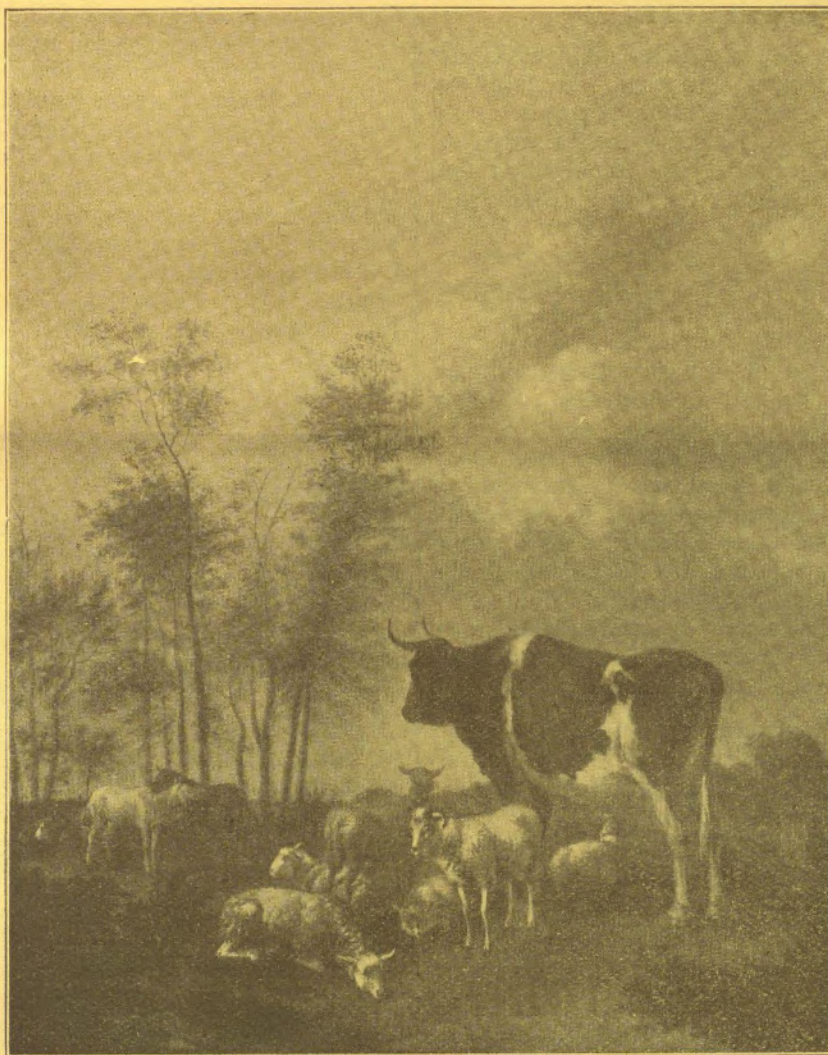


Fig. 1. Adriaen van de Velde, Landschaft mit Tieren.

meister würdig vertreten sind, ist selbstverständlich.

Unter den Genrebildern ist das Bild des Adriaen Brouwer mit rauchenden und trinkenden Bauern durch die Monographie Wilhelm v. Bode's, deren Titelblatt sie schmückt, wohl am bekanntesten. Bode rechnet das Bild der früheren Zeit des Meisters zu. Daneben steht die Bauernstube Adriaen van Ostades, koloristisch fein mit leichtem lyrischen Einschlag. Von Gerhard Terborch ist das Porträt eines vornehmen Mannes in Dreiviertelfigur zu nennen, das in seinem ausgeglichenen Aufbau und seinen

dieses Werk erfüllt, läßt die unmittelbare Nähe des Jan Vermeer van Delft und des Aelbert Cuyp ahnen. Neben diesen Stücken, zu denen das bezeichnete Stillleben Willem Kalfs, die Frauenbildnisse des Thomas de Keyser und Jan Steen hinzutreten, wollen wir den Vorleser von Jan Steen, die Schneiderstube von Brekelenkam, die Variante von höchster malerischer Qualität, den Hendrik Martensz Sorgh, den typischen Dirk Hals und das Jünglingsporträt des überaus seltenen Jan van der Marck hervorheben. Neben Ochtervelt ist der